Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **8 (1921)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

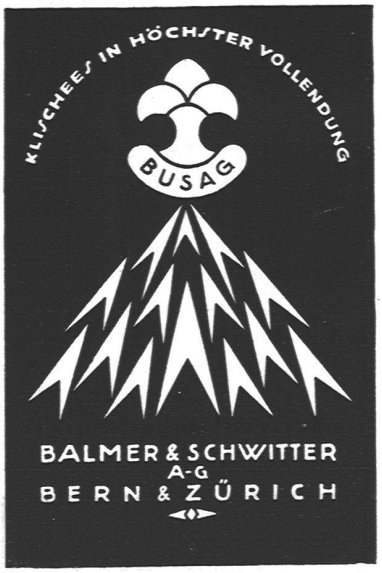
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

muß auf einer breiten und starken Grundlage des Empfindens beruhen. Ist wohl ein Einzelner der geistige Schöpfer, so braucht doch ein Bauwerk zu seiner Entstehung viele Hände und viele materielle Mittel, und um diese zum Regen zu bringen, muß der Architekt das Bewußtsein und die Kenntnis aller tieferen Empfindungen und Anschauungen in sich tragen, die die Gesamtheit beherrschen, für welche er bauen will, freilich nicht allein die ephemeren, das was man den „Zeitgeist" nennt, sondern vielmehr jene noch schlummernden latenten Seelenkräfte des Volkes, die, in Glauben, Hoffnung und Wünschen verhüllt, ans Licht streben und im höheren Sinne „bauen" wollen. Dies ist schon dazu nötig, um die Aufgaben zu lösen, welche scheinbar nur auf dem Zweck beruhen, da schon dabei nicht die praktische Forderung, sondern die formende Phantasie die Architektur erzeugt. So zeigt es sich, daß es etwas ganz anderes als die Zweckgebundenheit ist, was den Willen des Baukünstlers ausmacht, und so erklärt es sich, daß dieser Wille über und jenseits des eigentlich Praktischen liegt und daß das Höchste, wonach sein Wille strebt, in den Bauten liegt, deren praktischer Zweck ein geringfügiger oder gar keiner ist.

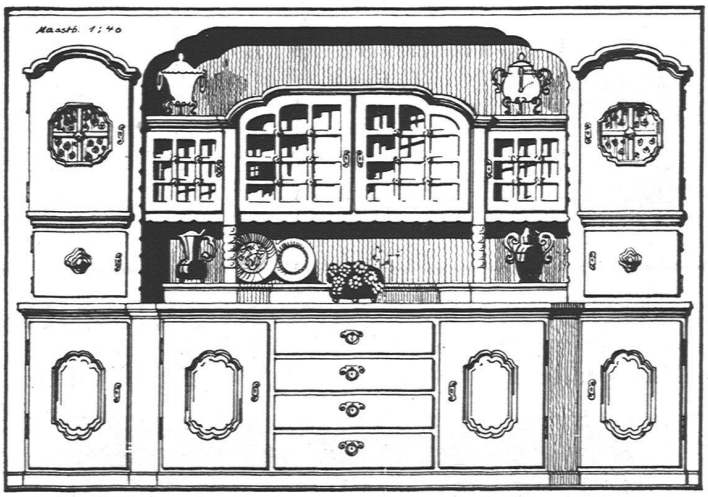
In jeder großartigen Kulturepoche ist es der jenseitig über das Erdenhafte gerichtete Bau, zu dem alle schauen und auf den sich der Bauwille der Zeit richtet. Die heutigen enggebundenen Begriffe über das Bauen erhalten, so gesehen, ihre vollständige Umkehrung. Der Dom, die Kathedrale über der alten Stadt, die Pagode über den Hütten der Inder,



Rud. Stüssy-Aebly
Baugeschäft
GLARUS

Marmor-Industrie
Huber & Werder
Mattenstr. 30 Basel Mattenstr. 30
Spezialität
Waschtischaufsätze und Möbelplatten
Grosses Lager in feinen farbigen u. weissen Marmorplatten
Sämtliche Marmorarbeiten

Möbelwerkstätten Pfluger & Co., Bern
Kramgasse 10



Dieses Buffet in Eiche, Qualitätsarbeit, ist umständehalber weit unter Erstellungspreis zu verkaufen. **Wirklich vorzügliche Gelegenheit.**

Ritter & Uhlmann
Clarastr. 4 **Basel** Clarastr. 4
fabrizieren als Spezialität
rationelle
Licht-Diffusoren
Beste
Arbeitsplatz - Beleuchtung
f. Schulen, Bureaux, Fabriken, Geschäftshäuser
etc.